



Görlitzer Anzeiger.

No. 2. Donnerstags, den 11. Januar 1827.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind alhier 4 Personen beerdigt worden, als: Fr. Soph. Hel. Hagenborn geb. Meyrich, weil. Hrn. Christ. Siegm. Traug. Hagenborn, Adv. prov. ord. jur. und gewes. Aktuar bei E. Hochverordn. Köbl. Deput. zu Justitiensachen aus E. E. Hochw. Rath's und gemeinen Stadt- und Dorfschaften, nachgelassene Frau Wittwe, verst. den 3. Dez., alt 86 J. 6 Mon. 14 T. — Fr. Joh. Theod. Schubert geb. Hübner, weil. Hrn. Karl Gottfr. Schubert, Kunst- und Mund- und Passetenlochs allh., nachgel. Wittwe, verst. den 28. Dez., alt 62 J. 11 Mon. 3 Tg. — Mstr. Joh. Glieb. Hauswald, Bürg., Barets- und Strumpfsr. allh., und Frn. Kathar. Theres. geb. Pögelberger, Tochter, Johanne Karoline Charlott, verst. den 29. Dez., alt 5 Mon. 21 T. — Hr. Rahfeld, Inw. allh., und Frn. Ann. Ros. geb. Henke, Sohn, Johann Karl Gottlieb, verst. den 1. Jan., alt 4 J. 7 Mon. 11 Tg.

Geburten.

Görlitz. Tit. Hrn. Joh. Aug. Zimmermann, Königl. Preuss. Hauptm. vom 6ten Landwehrregim. und Kreis-Ökonomie-Commis. allh., und Frn. Flor. Frieder. geb. Bergemann, Tochter, geb. den

3. Dez., get. den 3. Jan. 1827, Marie Emma. — Mstr. Joh. Glob. Ender, Bürg. und Tuchm. allh. und Frn. Christ. Amal. geb. Höhne, Sohn, geb. den 24. Dez., get. den 1. Jan., Herrmann Oswald. — Mstr. Karl Sam. Geißler, Bürg. und Tuchmach. allh., und Frn. Joh. Amal. Ther. geb. Richter, Tochter, geb. den 11. Dez., get. den 1. Jan., Ranny Theres. — Mstr. Joh. Karl Gärtner, Bürg. und Tuchm. allh., und Frn. Ann. Elisab. geb. Jeske, Sohn, geb. den 28. Dez., get. den 1. Jan., Gustav Louis. — Job. Sam. Kretschmar, Bürg. und Zimmerb. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Bräuer, Sohn, geb. den 24. Dez., get. den 1. Jan., Ernst August. — Job. Glieb. Neumann, Maurergef. allh. und Frn. Mar. Ros. geb. Hillmann, Tochter, geb. den 24. Dez., get. den 1. Januar, Mathilde Rosalie. — Mstr. Glieb. Friedr. Nitsche, B. und Schneid. allh., und Frn. Chst. Frieder. geb. Schulze, Sohn, geb. den 19. Dez., get. den 1. Jan., Ernst Rudolph. — Mstr. Joh. Gfr. Kögler, B., Weiß- und Semischgerber allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Martin, Zwilling's-Tochter, geb. den 21. Dez., get. den 2. Jan., Marie Rosalie. — Vorsteh. der Eltern Zwilling's-Tochter, geb. den 21. Dez., get. den 2. Jan., Johanne Franziska. — Mstr. Joh. Sackisch, Bürg. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Dorothea geb. Klingeberger, Sohn, geb. den

4. Jan., get. an demselben Tage, Ernst Louis.
 — Mstr. Joh. Glieb. Wagner, Bürg. und Seil.
 allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Tiedtke, Sohn,
 geb. den 29. Dez., get. den 6. Jan., Gustav Louis.
 — Christ. Ernst. geb. Ziemer, außerehel. Sohn,
 geb. den 21. Dez., get. den 31. Dez., Bruno
 Woldemar Alexander. — Ann. Ros. geb. Schmidt,
 außerehel. Sohn, geb. den 29. Dez. in Nieder-
 Moya, get. den 1. Jan., Johann Gottlieb.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Ernst Christ. Ghelf. Neumann,
 approbierter Wundarzt und Geburtshelfer in Stet-
 tin, und Jgfr. Joh. Auguste geb. Silling, weil.
 Frn. Joh. Sigism. Sillings, herrschaftl. Kunst-
 Lust- und Biergärtin in Schadowalbe, nachgel. ehel.
 jüngste Tochter, Copul. den 2. Jan.

Populations : Nachricht.

Rothenburg. In der hiesigen Pfarodie wa-
 ren im Jahr 1826 Communikanten 5408, Pro-
 Hamirte 44 Paar, Copulirte 40, Geborne 176
 Kinder, worunter 1 Paar Zwillinge, 4 Todtge-
 borne und 32 Uneheliche. Gestorben sind 85 Per-
 sonen, von denen 19 das Alter von 70 bis 88 Jah-
 ren erreichten.

Postinterpunktion.

Interpunctionen, oder die Trennungszeichen der
 Sprachsätze richtig anzuwenden, ist eben nicht leicht.
 Um aber ihren Gebrauch sich recht einleuchtend und
 gleichsam handgreiflich zu machen, muß man den
 Postillon einer gewöhnlichen Postkutsche und seine
 Fahrt beobachten, und letztere als einen Redesatz be-
 trachten. — Vor jedem Bierzapfen macht der Postil-
 lon ein Komma, und auf der halben Station
 ein Semikolon. Wenn sich blinde Passagiere
 aufsetzen, entsteht eine Parenthese, und ihr
 Trinkgeld in des Postillons Hute ist ein Punct-
 um. Wenn der Wagen kracht und seitwärts sinkt,
 machen alle Mitreisende Ausrufungszeichen.
 Dieser Fahrt, wie der Leser eines weitläufigen,
 schwerfälligen Satzes, herzlich müde, fangen die
 Reisenden an, sich mit Fragezeichen zu äußern.
 Der Postillon hält und seine beiden hohlen Hände sind
 dem Kolon ähnlich, welches den Nachsatz ankündigt.
 Haben diesen die Reisenden beantwortet, so ziehen
 sie sich hintereinander, einen großen Gedanken-
 reich bildend, von dannen. Hps. 3.

Jemand dankte öffentlich in der Leipziger Zeitung
 für die ihm in einer Feuersgefahr erwiesene Hilfe
 und wünschte, daß Jeder für dergleichen Unglück
 bewahrt werden möge. Was der Verfasser dieser
 Anzeige will, fühlt jeder Leser; aber welcher Sinn
 liegt wörtlich in diesem Wunsche?

Görlitzer Getreide-Preis, den 4. Januar 1827.

1 Schfl. Weizen	1 thl. 27 sgr. 6 pf.	— 1 thl. 23 sgr. 9/10 pf.	— 1 thl. 20 sgr. — pf.
— Korn	1 = 10 = — = —	— 1 = 7 = 6 = —	— 1 = 5 = —
— Gerste	1 = — = — = —	— 1 = 27 = 6 = —	— 1 = 25 = —
— Hafer	1 = 23 = 9 = —	— 1 = 21 = 11 = —	— 1 = 20 = —

Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird bekannt gemacht, daß zur Bietung auf das in
 via executionis sub hasta gestellte, in der Königl. Preuß. Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise
 gelegene, dem Gutsbesitzer Pohl gehörige Mannlehngut Weigersdorf, welches am 18. März 1823
 nach den Prinzipien der oberlausitzischen Hofgerichts-Grundtaxe auf 29,188 thlr. 16 sgr. und nach dem
 Nutzungs-Anschlage auf 51,878 thlr. Courant gewürdigt worden, ein anderweiter peremptorischer Ter-
 min auf den 1. Mai 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Rath
 le Prêtre auf dem Schlosse hieselbst anberaunt, und daß auf dieses Gut bereits ein Gebot von 20,000 thlr.
 geschehen ist. Glogau, den 19. Dez. 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und
 der Lausitz. Görlitz.

Verzeichniß

der mit der Post zurück gekommenen unbestellbaren Briefe pro Dezember 1826:

- 1) Schneidergeselle Gansch in Zittau $1\frac{1}{2}$ Sgr. Portobetrag.
- 2) Johann Andreas Golle zu Obhausen 6 Sgr. Portobetrag.
- 3) Hrn. Giersberg in Warmbrunn $2\frac{1}{2}$ Sgr. Portobetrag.
- 4) Revier-Jäger Friebe zu Giesmannsdorf 3 Sgr. Portobetrag.

Die unbekannten Absender die'r Briefe werden ersucht, solche von unterzeichnetem Amte in Empfang zu nehmen. Görlitz, den 1. Januar 1827.

Königl. Grenz-Post-Amt.

Strahl.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt die in Ober-Rubelsdorf sub No. 2. gelegene, auf 242 thlr. 1 sgr. 3 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Häuserstelle nebst dazu gehörigen Vier Preuß. Schfn. Acker- und Gartenland der Johann Gottlieb Weisfchen Erben, auf den Antrag derselben und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen mithin peremptorischen Bietungstermine

den Ersten März 1827 Vormittags um 10 Uhr

in der Kanzlei zu Ober-Rubelsdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen Zugleich werden diejenigen, deren Reals Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Ergeben Lauban, den 15. Dezember 1826.

Das Landrath und Hauptmann von Bosesche Gerichts-Amt
von Ober-Rubelsdorf. Königl. Justitiar.

Daß der auf den

10. Februar 1827

nach der Bekanntmachung vom 12. Oktober vorigen Jahres zur Subhastation der Roscheschen Häuslerstelle Nr. 66. zu Ober-Bellmannsdorf anstehende peremptorische Bietungstermin sich durch Befriedigung der Extrahentin erledigt, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bellmannsdorf, am 2. Januar 1827.

Adelich von Gehrentheilsches Gerichts-Amt allda:
Schmidt, Justitiar.

Zu dem auf den 1. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Wiesa angesetzten Bietungstermine zum Verkauf der den Grassfchen Erben zugehörigen, auf 262 thlr. 10 sgr. abgeschätzten Gärtnerguts zu Wiesa werden hierdurch die Kauflustigen vorgeladen.

Krensdorf, den 1. Januar 1827.

Das von Rostische Gerichtsamt zu Wiesa und Thiendorf.
von Müller.

Bekanntmachung: Nachdem das dem Stift Joachimsteinschen Gute Radmeritz zuständige Branntwein-Uriarium, welches der bestehenden Einrichtung gemäß in dem unter Königl. Sächs. Landeshoheit verbliebenen Theile des Stiftsgutes Radmeritz betrieben wird, von Johannis 1827 ab auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verpachtet werden soll und auf Antrag des Wohlhöbl. Dominii Radmeritz von den unterzeichneten Gerichten hierzu der 20. dieses Monats anberaumt worden; als werden mit Bekanntmachung dessen alle Pachtlustige andurch aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an geordneter Gerichtsstelle allhier einzufinden und auf den Grund der im Wesentlichen unabänderlich bleibenden Pachtbedingungen, welche schon früher, sowohl bei dem unterzeichneten Justitiar in Görlitz, als auch bei dem Wirthschafts-Verwalter, Herrn Richter zu Radmeritz eingesehen werden können, ihre Gebote zu eröffnen, worauf mit demjenigen, der bis Nachmittags 4 Uhr das annehmlichste Gebot gethan, indem sich Seitens des verpachtenden Dominii



Kadmeritz die Wahl unter den Bietenden um so mehr vorbehalten worden ist, als die Vertiklichkeit und sonstigen Verhältnisse fordern, daß das Branntwein-Urbarium zu Kadmeritz wo möglich mit an die Person verpachtet werde, welche die vereinten Brau-Urbarien der Güter Kadmeritz und Richa pachten wird, ein Pacht-Contrakt abgeschlossen werden wird.

Stift Joachimstein, den 2. Januar 1827.

Die für das bei der Königl. Sächs. Ober-Lausitz verbliebene Besizthum
des Stift Joachimstein verordneten Gerichten und
Karl Friedrich Schubert, verpfl. Gerichtsverwalter.

Bekanntmachung. Nachdem die im Betriebe vereinten Brau-Urbarien der Stift Joachimsteinschen Güter Kadmeritz und Richa von Johannis 1827 ab auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden sollen und auf Antrag der Wohlöbl. Domänen Kadmeritz und Richa von dem unterzeichneten Gerichts-Amte hierzu der 20. dieses Monats anberaumt worden; als werden mit Bekanntmachung dessen andurch alle Pachtlustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichts-Amts-Stelle zu Kadmeritz einzufinden und auf den Grund der im Wesentlichen unabänderlich bleibenden Pachtbedingungen, welche schon früher, sowohl bei dem unterzeichneten Justitiar in Görlitz, als auch bei dem Wirtschafts-Verwalter, Herrn Richter zu Kadmeritz eingesehen werden können, ihre Gebote zu eröffnen, worauf mit demjenigen, der bis Nachmittags 4 Uhr das annehmlichste Gebot gethan, indem sich Seitens der verpachtenden Domänen die Wahl unter den Bietenden vorbehalten worden ist, ein Pacht-Contrakt abgeschlossen werden wird.

Kadmeritz, den 2. Januar 1827.

Das Stift Joachimsteinsche Gerichts-Amt allda und
Schubert, Justitiar.

Bekanntmachung. Nachdem das vereinte Brau- und Branntwein-Urbarium des Stift Joachimsteinschen Gutes zu Nieder-Linda von Johannis 1827 ab, auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden soll und auf Antrag eines Wohlöbllichen Domini von Nieder-Linda von dem unterzeichneten Gerichtsamte hierzu der

5. Februar d. J.

anberaumt worden, als werden mit Bekanntmachung dessen andurch alle Pachtlustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Linda einzufinden und auf den Grund der Pachtbedingungen, welche bei dem unterzeichneten Justitiar hieselbst, als auch bei dem Wirtschafts-Verwalter, Herrn Meyer zu Nieder-Linda, eingesehen werden können, ihre Gebote zu eröffnen, worauf mit demjenigen, der bis Nachmittags um 4 Uhr das annehmlichste Gebot gethan, nachdem sich Seitens des verpachtenden Domini die Wahl unter den Bietenden vorbehalten, ein Pacht-Contrakt abgeschlossen werden wird. Görlitz, den 2. Januar 1827.

Stift Joachimsteinsches Gerichtsamt von Nieder-Linda.
Schmidt, Justitiar.

Daß auf
den Dreißigsten Januar 1827
und folgende Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags auf dem herrschaftlichen Hofe zu Weigersdorf, Rothenburger Kreises, verschiedene Meubles, Kleider, Betten, Bücher, Kutsch- und Reisewagen, Schlitten, Kutsch- und Reitzzeuge und ein Pferd, so wie Sinn, Kupfer- und Eisengeräthschaften und andere Mobilien an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung gerichtlich versteigert werden sollen, wird hiermit zuktungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht.

Auktionsverzeichnisse sind vom 14. Januar 1827 ab bei Unterzeichnetem zu haben.
Reichenbach bei Görlitz, den 16. Dezember 1826.

Im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Ologau:
Der Königl. Justiz-Verweser Pfennigwerth.

Das unterzeichnete Gericht hat auf Antrag deren nächsten Anverwandten die bei den Königl. Sächs. resp. Infanterie- und Cavallerie-Regimentern von Niesemeuschel und von Gersdorf als Gemeine ge-

stanken, aus den Feldzügen von 1812 und 1813 nicht zurückgekehrten 1) Johann Christoph Koitsch, 2) Friedrich Salomo Keiling, 3) Johann Gottfried Trepte von hier, und dasern sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren Erben und alle diejenigen, welche an deren Vermögen rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, peremptorisch und unter der im allerhöchsten Gesetz vom 13. Nov. 1779. vorgeschriebenen Verwarnung zum 31. Mai 1827 zur Anmeldung und Bescheinigung, zum 2. August 1827 zur Eröffnung eines Praeclusiv-Erkenntnisses, endlich zum 27. September 1827 zur Publication eines Urtheils, oder Gerichtsbescheides mittelst der zu Posen, Dessau, Görlitz, Leipzig, Dresden und Meissen, auch allhier aushängenden Ediktal-Patenten vorgeladen, welches und das Auswärtige Procuratores in loco judicii zu bestellen haben, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Klein-Naundorf bei Radeburg, am 7. Dezember 1826.

Herrlich Friedemannsche Gerichte allda, und
Thiermann, Gericht-Verwalter.

Der erste diesjährige sogenannte kalte Jahrmarkt wird nicht, wie in mehrern Kalendern pro 1827 unrichtig angegeben ist, auf den Montag nach Septuagesimä, den 12. Februar d. J., sondern auf den 29. Januar d. J.

abgehalten, da dieser Jahrmarkt in der Regel am Montage vor Maria Reinigung, und wenn Maria Reinigung Montags, Dienstags oder Mittwochs fällt, am Montage in derselben Woche statt findet.

Lauban, am 9. Januar 1827.

Der Magistrat.

Verpachtung. Die beim Dominium Nieber-Moys ohnweit Görlitz in gutem Rufe stehende Brannweinbrennerei soll auf drei hinter einander folgende Jahre, von Walpurgis 1827 bis dahin 1830, gegen 60 thlr. Caution meißbietend verpachtet werden, doch wird die Auswahl der Licitanten vorbehalten. Bedingungen, welche sehr billig gefunden werden, können jederzeit bei hiesigem Wirthschaftsamt nachgesehen werden, und lade deshalb Pachtlustige und Zahlungsfähige zum 2. Februar ein, um ihre Gebote zu eröffnen, und sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Riemann.

In Seidenberg steht ein Bierhof auf der Kirchgasse mit 13 Scheffeln Dresdner Maasß in einer Flur gelegenen Acker und ein Scheffel Wiewachs, nebst Scheune, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich zu melden bei dem Eigenthümer

Benjamin Gottlieb Siegemund daselbst.

Engetretener Verhältnisse halber soll das unter Nr. 1016. hieselbst gelegene Bleich-Grundstück nebst Beilass unter billigen Bedingungen, welche bei der Besitzerin und beim Raths-Registrator Bähr zu erfragen sind, verkauft werden.

Mühlungsverpachtung. Es ist die unterhalb meiner hiesigen Papierfabrik am Spreessflusse gelegene aus zwei Mahlgängen und einem Spitzgange bestehende Mahlmühle vom 1. April dieses Jahres an zu verpachten, und können Pachtlustige, welche die erforderliche Legitimation beibringen, die beschalligten Bedingungen bei mir, dem Unterzeichneten, erfahren.

Budissin, den 2. Januar 1827.

Karl Friedrich August Fischer.

Das Haus in der Nonnengasse Nr. 68. ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Die mit 31. Dezember 1826 gefällig gewordenen Zinsen von den zur Görlitzer Sparkasse geleisteten Einlagen, können die Einleger vom 22. Januar dieses Jahres an, bei dem Rendanten der Sparkasse, Herrn Temmler in der Brüdergasse Nr. 140. gegen Producirung der Quittungs-Bücher und Eintragsen in selbige in Empfang nehmen. Görlitz, am 10. Januar 1827.

Samuel August Sobr.

Mittwochs, den 17. Januar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr soll in dem ehemaligen Diensthause auf der Breitengasse Nr. 116. Servis-Einnahme gehalten werden, welches den Besitzern der Grundstücke in den offenen Vorstädten hiermit bekannt gemacht wird, mit der Bedeutung, daß wenn dabei die Reste nicht abgeführt werden, die Restanten sogleich Execution und Auspöndung nach Befinden zu gewärtigen haben, indem schlechterdings bei der Servis-Casse wie bei andern Cassen keine Reste geduldet werden sollen.

Panger 1., als Servis-Cassirer.

Bekanntmachung. Einem geehrten Publikum mache ich andurch ergebenst bekannt, daß von E. E. Hochweisen Rath der Stadt Görlitz ich, Endesgenannter, am 5. Januar c. als Auktionator verpflichtet worden bin. Wer demnach Mobilien, Effekten und was sich dazu eignet, zur öffentlichen Versteigerung gelangen lassen will, der zeige es mir in Nr. 179 a. am Südenringe gefälligst an; wie ich denn nicht ermangeln werde, deren öffentliche Versteigerung vorchriftsmäßig zu besorgen, auch den Ertrag davon dem Eigenthümer oder deren Behörde auf das pünktlichste zu berechnen und demselben ausbezahlen. Görlitz, den 8. Januar 1827.

Aug. Wilh. Müller, E. E. Hochw. Rath's verpflichteter Auktionator.

50 bis 60 Fuder, von 3 Jahren her ausgewitterter Kalkschutt liegt zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anz.

Auf dem Dominio Rothenburg steht zu jeder Zeit fettes Rindvieh zum Verkauf.

Rothenburg, den 15. Dez. 1826.

Die Wirthschafts - Verwaltung daselbst.

Ein Schellengäute liegt zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein sechsjähriger, gut gerittener, ganz fehlerfreier, brauner Mecklenburger Wallach ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Herr Rittmeister von Derken auf Grobnitz und die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

60 Schock erlene Pflanzen werden zu kaufen gesucht; wo? sagt die Exped. des Görlitzer Anz.

Ein mit guten Zeugnissen versehener militairfreier Mann, 23 Jahr alt, sucht als Kutscher oder Bedienter entweder in der Stadt oder auf dem Lande sein Unterkommen; das Weitere ist zu erfragen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In einer stillen Familie wird eine Person gesucht, welche in weiblichen Arbeiten, Nähen, Stricken, Waschen und Platten gehörige Kenntnisse hat, und sogleich antreten kann. Die Expedition des Görlitzer Anzeigers giebt nähern Bericht.

Heute, den 11. Jan., ist die Ziehung 1ster Klasse der Berliner grossen Lotterie, und den 19. der Anfang 84ster kleinen Lotterie; von beiden sind noch Loose zu haben bei

Michael Schmidt.

In Nr. 403. in der Webergasse ist eine Stube vorneheraus nebst Kammer und Zubehör zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Ein freundliches Logis, bestehend aus einer geräumigen Stube, Kammer, besonderer Küche und Flur u. ist für zwei oder drei ruhige Bewohner zu vermieten und auf Ostern zu beziehen, Nikolaigasse Nr. 284.

In Nr. 51. auf dem Fischmarke ist zu Ostern eine Stube nebst Stubenkammer, wie auch Holzhaus, nebst Keller zu vermieten.

In Nr. 195. auf der mittlen Langengasse ist eine Stube vorneheraus nebst Zubehör zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Preussch.

Von Johannis dieses Jahres ist in Nr. 18. im Hinterhause eine ganze Etage eine Treppe hoch mit Küche, Keller, nebst Bodenkammer u. s. w. zu vermieten; desgleichen von jetzt an ein großer trockner Schüttboden.

In Nr. 322. am Untermarke ist ein Gewölbe von jetzt oder zu Ostern zu vermieten, bestehend der Laden 6 Ellen, daran die Stube 14 Ellen und ein Gewölbe, 7 Ellen lang, zu vermieten, als auch der mittlere Stock zu Johannis oder Michaelis.

Eötsch.

Mit hoher Bewilligung wird bei Unterzeichnetem Sonntags, den 14. dieses, Maskenball gehalten werden, wozu ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst eingeladen wird.

Der Ball beginnt Abends 7 Uhr und wird das Lokale schon um 6 Uhr geöffnet werden. Billets zu 12 gr. Courant sind jederzeit in meiner Wohnung zu bekommen. Der Zutritt mit bloßen Floraugen wird verboten, und wenigstens der Gebrauch halber Masken erwartet. Auch

sind in meiner Wohnung eine Menge schöner Masken = Anzüge und Gesicht = Masken täglich, als auch während der Redoute zur beliebigen Auswahl zu bekommen.

Zugleich wird allen herrschaftlichen, als auch Lohnkutschern, hiermit bekannt gemacht, daß beim Herausfahren der Masken sämtliche Wagen vom Frauenthore aus in die Kahle vor, leer aber die untere Kahle retour fahren müssen. Görlitz, den 10. Januar 1827.

Heino.

Zu der bevorstehenden Redoute sind Maskenanzüge zu billigen Preisen bei dem Kleidermacher Häßlein in der Reißgasse im braunen Hirsch zu haben.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag Nachmittag wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Concert gehalten werden. Der Anfang ist um 4 Uhr, das Ende um 6 Uhr. Entree à Person 1 ggr. Nach dem Concert ist Tanz. Auch wird den Montag Abend Tanzmusik gehalten werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet
C. verm. Baumeister.

Daß jeden Sonntag bei mir vollstimmige Tanzmusik bei geheiztem Saale gehalten werden wird, zeigt hiermit an und ladet dazu ganz ergebenst ein
Helbig, Schießhauspächter.

Anzeige. Daß künftigen Sonntag und Montag Unterzeichneter wieder Tanzmusik auf seinem besonders dazu eingerichteten Saale halten wird, zeigt hiermit unter der Bitte um Verzeihung, daß die zum 2ten Weihnachtsfeiertage angekündigte Tanzmusik nicht statt gefunden hat, was aber nicht seine Schuld gewesen ist, ganz ergebenst an. Görlitz, den 11. Januar 1826.

Günzel, Cofettier.

2 thlr. Belohnung derjenigen Person, die einen mittlen goldnen Ring, worinnen das von Gersdorffsche Wappen in Stahl gestochen sich befindet, in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abgibt: Vorzüglich wird dieses den Gold- und Silberarbeitern, oder wenn er sonst zum Verkauf angeboten wird, zugesichert.

12 ggr. Belohnung. Es ist am Sonntage, als den 7. Januar d. J., in dem Gesellschaftshause zu Schönbrunn eine Tabakpfeife, wahrscheinlich aus Versen mitgenommen worden; es besteht dieselbe aus einem schwarz gedrehten Rohre mit dergleichen biegsamen Spitze, auf dem Kopfe steht der Name: Pöschel, mit Blau und Gold, dergleichen hat derselbe ein gut vergoldetes Beschläge mit einem kleinen Ketten. Wer solche in der Expedition des Görlitzer Anzeigers wieder abgibt, erhält obige Belohnung.

Ein $\frac{1}{4}$ Jahr alter Hühnerhund, dunkelbraun, ohne Abzeichen, für sein Alter sehr groß, auf den Namen Caro hörend, ist am Sonntage vor 8 Tagen vom herrschaftlichen Hofe zu Ober-Reundorf abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung desselben behülflich ist, erhält nebst Erstattung der Futterkosten eine angemessene Belohnung.

Am 30. Dezember v. J. ist in Görlitz ein weißer Spitz, ein Halsband mit 3 Schellen umhabend, verloren gegangen; wer mir zur Wiedererlangung desselben behülflich ist, erhält unter Erstattung der Futterkosten ein Douceur von
Gottlieb Hermann in Gunnersdorf bei Bernstadt.

Es gehet in ohngefähr 14 Tagen, auf Verlangen allenfalls auch um einige Tage früher oder später, ein leerer bequemer Kutschwagen nach Berlin, und den folgenden oder zweiten Tag nach dessen Ankunft allda, von dort wieder auf hier zurück. Wer von dieser Gelegenheit profitiren will, melde sich gefälligst recht bald beim
Kaufmann Maurer.

Es ist meinem Vater überredet worden, daß ich im vorigen Jahre die Armschüler habe singen lassen und ihnen dafür 3 Kannen Brantwein und 20 sgr. gegeben, letzteres aber mir geborgt und bis heute noch schuldig sey; so bitte ich denjenigen Freund, sich in Zukunft solcher Unwahrheiten zu enthalten, sonst würde ich genöthigt seyn, denselben gerichtlich zu belangen.
Karl Wegold.

Zwei Mützen, eine Busennadel und einige Handschuhe liegen ohne Nachfrage vom zweiten Weihnachtsfeiertage bei mir und können in Empfang genommen werden. Heino.

Es hat sich eine Sage von einer verleumderischen Zunge verbreitet, als ob ich einem Handelsmanne in Schlessien 600 thlr. schuldig wäre; diese Unwahrheit ist sogar durch einen Abgebrannten in Leopoldshayn, dem ich viele Gutthaten erwiesen, ausgesprochen worden. Diese ehrenkränkende Nachrede werde ich nicht dulden, sondern den Urheber als Injuriant gerichtlich belangen.

Johann Gottfried Voigt, Bauer in Leopoldshayn.

Am 7. Januar morgens $\frac{1}{4}$ 4 Uhr verschied nach schweren und sehr bitteren Leiden am Reichtum und eingetretenen Lähmen unsere geliebte jüngste Tochter, Natalie Franziska, in einem Alter von 24 Wochen 6 Tagen in eine bessere Welt, welches theilnehmenden Freunden hiermit ganz ergebenst anzeigt und um stille Theilnahme bittet

H. W. Krumbholz auf Nieder-Zobel,
Christiane E. Krumbholz geb. Wünsche.

In meinem Damen-Journalistiko, das ich im neuen Jahre mit der beliebten Zeitschrift: „der Eremit in Deutschland;“ vermehre, sind ein paar Stellen offen geworden, welche ich den Freunden unterhaltender Lectüre zu geneigtem Beitritt empfehle. Die vorzüglichsten belletristischen Zeitschriften sind darin aufgenommen und die verehrten Interessenten loben die Ordnung, mit welcher sie bedient werden. Die Bedingungen sind in meiner Buchhandlung gefälligst zu erfragen.

C. G. Zobel.

Folgende neue gemeinnützige und andere Schriften, verlegt von C. P. J. Gumbelach in Kitzingen, sind in allen Buchhandlungen Nord- und Süddeutschlands zu haben, namentlich bei Zobel in Götting:

Der aufgedeckte und uneigennützig Chocoladen-Fabrikant, oder bewährter Unterricht, wie alle Sorten wohlgeschmeckender Chocolade, als die Englische, Spanische, Italienische, Wiener, die Isländische Moos- und Gesundheits-Chocolade u. am bequemesten zubereitet werden. Zum Gebrauche für Jedermann. Herausgegeben und sorgfältig geprüft von einem Pharmaceutiker. 8. 4 Gr. br. — Enthüllte Geheimnisse, wie man die echten Englischen Stiefel-Wachs- und andere Wachsen selbst verfertigen kann. Nebst einer Anweisung, das Leder wasserdicht zu machen, und den Sohlen der Stiefeln eine größere Haltbarkeit zu geben. Für die Liebhaber blanker Stiefeln. Aus dem Englischen überf. Zweite verbesserte und vermehrte Aufl. 8. 4 Gr. br. — Vater Meinholds neuestes Gratulationsbüchlein für Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren, welche an Namens- Geburts- Neujahrstagen Wünsche und Gratulationsbriefe ihren Eltern, Tanten, Großeltern u. überreichen wollen. 8. 5 Gr. br. — Prosaischer Blumenkranz für die leselustige Jugend mittlern Alters. Gewonnen aus Deutschlands klassischen Schriftstellern zum Deklamiren, und zur Bildung eines guten und schönen mündlichen Vortrags. 8. 3 Gr. br. — Romantische Sagen aus der Vorzeit. Nachgez. von Julius Sinder. 8. 18 Gr. — Enthüllte Geheimnisse der Blumengärtnerei. Aus dem Nachlasse eines französischen Kunstgärtners überf. 8. 4 Gr. br. — Neues Londoner und Pariser Toilettegeschenk für Damen, in zwei Abtheilungen. Aus dem Englischen und Französischen überf. und mit Zusätzen vermehrt von Sophia M*** — 8. 6 gr. br. — W. F. Salzmanns orthographische Belehrungen, oder gründlicher Unterricht jedes deutsche Wort recht zu schreiben. Zweite mit fehlerhaften Übungsaufgaben vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 10 gr. br. — W. F. Salzmanns Musterbuch, oder Anleitung, alle Arten Anzeigen in öffentlichen Blättern kurz, bündig und verständlich abfassen zu können. 8. 8 Gr. br. — G. W. Kündinger, die Elemente zur bildenden Rechnenmethode, sokratisch bearbeitet. Zweite verbesserte Auflage. 8. 4 Gr. br. — Germanikus. Trauerspiel in 5 Aufzügen, von W. Hüscher. 8. br. 1 thlr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Götting bei Zobel, zu haben:

Allgemeines Taschenbuch für junge Frauenzimmer, die den häuslichen Geschäften sich widmen wollen. Zweiter Jahrgang. 12. Neustadt. Wagner. gebund. Preis 6 Gr. Dieses Büchlein wird sich zu einem angenehmen und nützlichen Geschenke bei jeder Gelegenheit empfehlen.